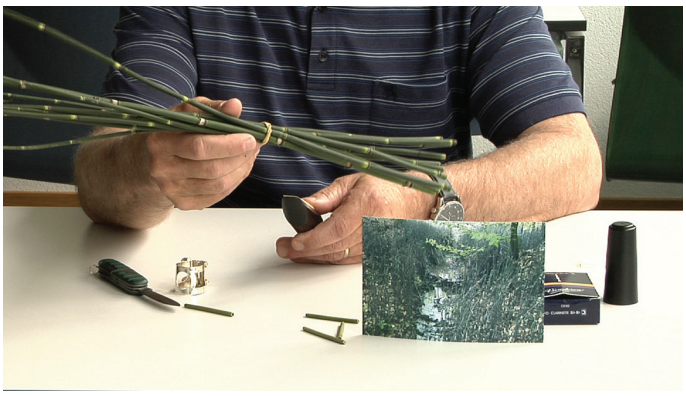
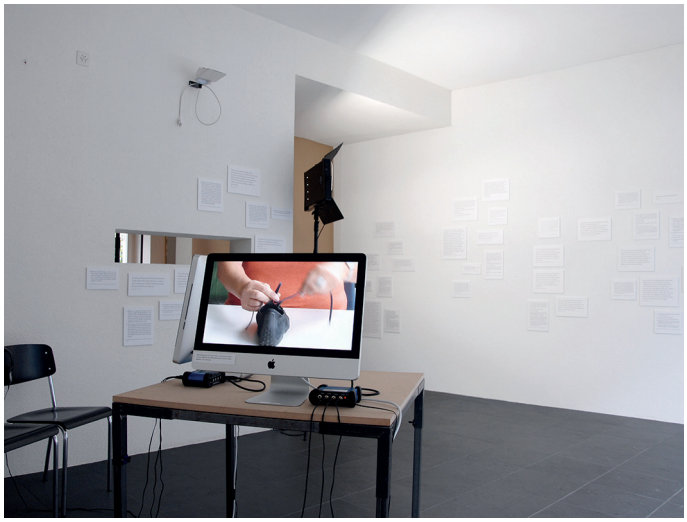
Förderpreis Bildende Kunst 2014

Lea Fröhlicher
Bildende Künstlerin





«Kniffe wissen› versteht sich als künstlerisches Vermittlungsprojekt unter Beteiligung von verschiedenen Gruppen. Dabei handelt es sich um eine Schulklasse, Gruppen von Seniorinnen und Senioren (unter anderem der Grauen Panther Solothurn), eine Gruppe eines Jugendtreffpunkts und Bewohnerinnen und Bewohner von zwei Solothurner Altersheimen.» So beschreibt Lea Fröhlicher ihr Projekt «Kniffe wissen». Es behandelt den Kniff als verborgenes Wissen, das von Person zu Person weitergegeben wird. Die Annäherung an das Wesen des Kniffes und die Frage nach Wissensformen und seiner Weitergabe spielen dabei eine wichtige Rolle. Hier abgebildet sind drei Videostills (unten links von einer Aufnahme von Schülerinnen und Schülern) sowie eine Illustration der Ausstellung (unten rechts, auf den Monitoren Videoaufnahmen der Kniffe und im Hintergrund Texttafeln mit Beschreibung und Gesprächen, beides Transkriptionen von Tonaufnahmen).

Lea Fröhlicher

geboren am 1. Februar 1986
in Bern
im Kanton Solothurn seit 1987
Heimatort: Bellach
heute wohnhaft in Solothurn

Lea Fröhlicher, 1986 in Bern geboren, lebt und arbeitet in Solothurn. 2013 hat sie einen Master in «Vermittlung von Kunst und Design» mit Lehrbefähigung an der Hochschule der Künste Bern sowie Kunstgeschichte an der Universität Bern abgeschlossen. Ihr Schaffen ist stark in der Kulturvermittlung verankert: Zu den Kernthemen ihrer Arbeit gehört, alltägliche Handlungen wahrzunehmen, aber ebenso sichtbar zu machen. Mit dieser Arbeit ist sie vor allem an Ausstellungen in der Region Solothurn präsent.

Handlungsweisen, Eigenarten, inoffizielles Wissen, Wissensweitergabe, Beteiligungsformen: Die Beziehungen zu und zwischen Menschen prägen die prozesshaften, oft über längere Zeit angelegten Projekte und Arbeiten von Lea Fröhlicher. «Wer hat was davon?» ist dabei eine zentrale Frage, die sich die Künstlerin immer wieder stellt – und beispielsweise in «Kniffe wissen» eindrucksvoll beantwortet: Das Projekt vermittelt Kniffe, die verschiedenste Leute zusammengetragen haben und in einer Ausstellung vereint auch für ein Publikum öffentlich gemacht werden. Das unbändige Engagement in Verschmelzung zwischen Kunst und Alltag gewann die Jury für sich.